



Ornette Coleman Quartet: »Ornette!« (1961/SPEAKERS CORNER-Reissue 2025)

Von Holger-Thorsten „Hoto“ Hippen

Sagen wir es mal so, Coleman gehört zumindest zu denen, die den Free-Jazz nach vorne gebracht haben, und somit möchte ich, auch wenn ein Klassiker vor uns liegt, ein wenig zur Musik sagen. Da wäre „W.R.U.“ am Start, im doppelten Sinne quasi, da Stück A1.

Wir starten mit dem Saxofon und flotten Notenfolgen, ein wenig Hektik, aber Bass und Drums bilden noch einen festen Untergrund, dann schlägt aber auch deren Stunde, genau wie die von Don Cherry, alles löst sich ein wenig, und ehe wir uns versehen, bekommen wir eine Ahnung davon, was Free-Jazz bedeutet: Gekonnt leicht daneben zusammenspielend - Sie verstehen, was ich meine. Bei „T&T“ machen Cherry und Coleman das nämlich, dazu ein wenig Dissonanz pflegen, Blackwell trommelt sich ein wenig in Trance, bekommt aber dann seine Zeit und darf sich austoben, nochmal ein wenig Saxofon und Trompete wie am Anfang, jo, war doch ganz erfrischend.

Zwei Songs, Seite umgedreht und „C&D“ wird uns nahegebracht. Da geht es in Teilen disharmonisch weiter, und ich werde an die Chick Corea-Nummer „Spain“ in der Variation von der Formation LA4 erinnert, die aber erst deutlich später kam. Der kurz nach der Aufnahme verstorbene La Faro bekommt auch seinen Part, ja, und Free-Jazz und Disharmonien kann er auch. Kontrapunkte vom Schlagzeug dann beim letzten Stück „R.P.D.“. La Faro spielt sein Basslinien auf und ab, mehr Jazz als Free Jazz. Kurzweilig mit Ecken und Kanten, das Album lebt von den vie-

Ornette Coleman: Tenor-Saxophon

Don Cherry: Trompete

Ed Blackwell: Schlagzeug

Scott La Faro: Bass

Label: SPEAKERS CORNER/ATLANTIC LP, 180 G, 33 rpm

Laufzeit: 43:49 Minuten

Aufnahmedetails ... der Ursprungsaufnahme:

Aufnahmezeitpunkt: Januar 1961.

Aufnahmeort: ATLANTIC STUDIOS, ??

... des SPEAKERS CORNER-Remastering:

Kevin Gray von COHEARENT AUDIO von den originalen Masterbändern

Besonderheiten: PALLAS-Pressung

Preis: 35,- €

Musik: 1

Klang: 1

Vinyl: 1

len Gegensätzen der Musiker. 44 Minuten ruckzuck vorbei. Mir persönlich gefallen immer die Passagen, wo Cherry und Coleman zusammenspielen. Die Art und Weise, wie sie es tun, ist ein Garant zum Dranbleiben.

Und nun die Mastering-Arbeit. Nun, das passt ebenfalls, Gray kitzelt genau das heraus, was diese Scheibe so stark macht, das Zusammenspiel von Cherry und Coleman. Ein Vergleichsexemplar liegt mir leider nicht vor, man kann es dann immer auch nochmal mit in die Bewertung einfließen lassen. Aber die SPEAKERS CORNER braucht sich vom Klang her nicht zu verstecken. Die Pressung von PALLAS ist ebenfalls so, wie ich es mir idealerweise vorstelle, schwer, plan, sauber ohne Nebengeräusche. Die Musik ist super, und somit gibt es die volle Punktzahl. Platte liegt bei 35,- € und möchte von Euch, da bin ich sicher, käuflich erworben werden. Ist auch was für den Weihnachtsbaum.

Foto des Covers: „Hoto“ Hippen